



Wer bekommt eigentlich was?

Der cremige Bio-Hochlandhonig aus Mexiko gehört zu unseren beliebtesten Honigen. Mit dem Kauf dieses hochwertigen Bio-Honigs von Fair Trade-Pionier GEPA unterstützen Sie die Imkerfamilien vor Ort. Gleichzeitig ist das Ihr persönlicher Beitrag zu Klima- und Artenschutz. **#HoneyBeFair!***



Das Plus unseres Honigs



Partnerschaft auf Augenhöhe, Unterstützung von Kleinbauern, Imkern und ihren Familien, Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt und zum Klimaschutz – und natürlich: köstlich-faire Spitzenqualität.

Produkte mit Gesicht

- + direkt gehandelt - transparente Lieferkette: Von der Wabe bis ins Glas fair - wir kaufen direkt bei den Genossenschaften und wissen, woher der Honig kommt

Verarbeitung

- + 100 Prozent klimaneutral: Von der Wabe bis ins Regal ist das gesamte Sortiment klimaneutral**
- + 100 Prozent Ökostrom: Unser Abfüller verwendet 100 Prozent Ökostrom
- + schonende Verarbeitung: wenige Verarbeitungsschritte
- + rein und unbehandelt: Alle GEPA-Honige sind reine Naturprodukte, ohne jegliche Zusätze. Nach deutscher Honigverordnung darf Honig nichts hinzugefügt und auch nichts entzogen werden

GEPA

- + reinvestiert Gewinne in den Fairen Handel
- + arbeitet mit kleinen Organisationen zusammen, die z.T. noch nie exportiert haben
- + kauft ausschließlich von Kleinbauernorganisationen
- + die GEPA-Zentrale arbeitet mit 100 Prozent Ökostrom

* Alles rund ums neue GEPA-Honigsortiment: www.gepa.de/honeybefair

** Das gesamte Honig-Sortiment ist von der Produktion bei unseren Handelspartnern bis ins Regal in Deutschland klimaneutral. Die CO2-Emissionen kompensiert die GEPA über die Klima-Kollekte. Weitere Infos: www.klima-kollekte.de

Was kommt beim Imker an?

Wir kaufen unseren Honig bei Kleinbauern-Kooperativen. Was wird davon an die Imker*innen ausbezahlt und wie profitieren sie sonst noch vom Fairen Handel? Unser Beispiel zeigt, wie die Kooperative Tzeltal Tzotzil* in Mexiko das Geld einsetzt. Ursprünglich war Tzeltal Tzotzil ein reiner GEPA-Honig-Partner, seit einigen Jahren vermarktet die Genossenschaft auch Kaffee. Das junge Team der Genossenschaft will die Imkerei und damit den Honig wieder stärken.



Für welche Gemeinschaftsprojekte wurde die Fairtrade-Prämie verwendet?



- + Kauf von Honigfässern für den Export
- + Abholung des Honigs bei den Imkern und Transport zur Genossenschafts-Zentrale
- + Anschaffung von Imkerwerkzeug und Schutzkleidung

Weitere Projekte der Genossenschaft

Akquise von Neu-Imkern

- + junge Familienmitglieder werden von den Agrartechnikern zu Imkern ausgebildet
- + jeder Neu-Imker erhält Schutzkleidung und 2-3 Bienenstöcke (bezahlt aus dem GEPA-Handelspartnerfonds)
- + das Imkern ist eine zusätzliche Einnahmequelle

Arbeitsplätze für die junge Generation

- + erwachsene Kinder der Mitglieder sind nicht nur Imker. Nach dem Agrar-Studium können sie z.B. als technische Berater*innen für die Genossenschaft arbeiten
- + dadurch wird die Abwanderung ins Ausland und in die Städte verhindert
- + Rückkehrer aus den USA und den Städten haben wieder eine konkrete berufliche Perspektive in ihrer Heimat

Baumschule und Aufforstung**

- + Anzucht von Obstbaum-Setzlingen. Die Obstbäume sind Nahrungsquelle für Mensch und Biene
- + Erneuerung der Kaffeesträucher
- + Pflanzung von Nutzhölzern

Weitere Infos: www.gepa.de/tzeltaltzotzil

* Benannt wurde diese Organisation nach zwei indigenen Bevölkerungsgruppen – den Tzeltal und den Tzotzil. Die Mehrheit ihrer Mitglieder gehört zu einer dieser Gruppen.

** Klimawandel und Rodung führten zu einem starken Rückgang von Blüten; die Aufforstung ist wichtig für die Ernährungssicherheit.

Was bezahlen wir für den Honig?

Mindestens genauso wichtig wie die Zahlung eines fairen Preises sind die sozialen und nachhaltigen Gemeinschaftsprojekte der Genossenschaft, die den Mitgliedern und ihren Familien ganz besonders zugute kommen. Die GEPA ist ein verlässlicher Partner und trägt dazu bei, dass sich Genossenschaften wie Tzeltal Tzotzil weiter entwickeln können, z.B. in Sachen Bio-Anbau.

Mehr als nur ein fairer Preis!

GEPA-Preis

Faire Preise sind das eine,
die Stärkung der
Genossenschaft das andere.
Die GEPA trägt maßgeblich
dazu bei.



US \$ 3.720,-

Für eine Tonne Bio-Honig

Ergeben sich aus:

US \$ 3.150 Fairtrade-Mindestpreis
inkl. Fairtrade-Prämie

+

US \$ 570

Die GEPA hat in den letzten
fünf Jahren im Durchschnitt
US\$ 570 mehr bezahlt als der
Fairtrade-Mindestpreis vorgibt.

Bio-Anbau:

- Abnahmegarantie für den gesamten Bio-Honig von Tzeltal Tzotzil durch die GEPA
- Kostenübernahme der Schulungen für die Mitarbeiter*innen
- Übernahme von Zertifizierungskosten
- Zahlung einer Zusatzprämie für den Honig in der Bio-Umstellungsphase

Imkern statt Emigrieren:

- Der Verkauf des Honigs trägt dazu bei, Migration in die Städte oder USA zu verhindern.
- Vor allem junge Mexikaner*innen haben durch die Imkerei eine Perspektive, wenn sie aus den USA oder den Städten zurückkehren.
- Erwachsene Kinder der Genossenschafts-Mitglieder können nicht nur als Imker, sondern nach dem Agrar-Studium auch als technische Berater*innen für die Genossenschaft arbeiten.
- Die GEPA finanziert die Ausstattung der Neu-Imker*innen mit Bienenstöcken und Schutzkleidung.

Ernährungssicherheit für die Mitglieder:

- Dank der Pflanzung von Obstbäumen finden die Bienen genug Pollen und Nektar.
- Damit steigt die Honigproduktion und das Einkommen der Mitglieder.

Zusatzeinkommen:

- Der Honig ist wichtig, damit die Familien ein zusätzliches Einkommen zum Kaffeeanbau haben.
- Vorteil der Bienenhaltung: Es wird nicht viel Land benötigt und die Bienenvölker der Eltern können nach und nach vermehrt werden.

Klima- und Artenschutz:

- Die Imkerei fördert den Erhalt von Naturräumen
- Imkern bedeutet naturnahes Arbeiten und verbraucht wenig Ressourcen und Platz
- Die Bestäubungsleistung der Bienen fördert die Artenvielfalt
- Die Bienen bestäuben auch die Kaffeesträucher, da die Völker häufig in den Kaffeefeldern stehen
 - besser geht „win-win“ nicht.
- CO2-Kompensation über die Klima-Kollekte*

Fairtrade-Mindestpreis

nach Fairtrade-Kriterien

US \$ 3.150,-^{*}**

Für eine Tonne Bio-Honig

inkl. \$ 200 Fairtrade-Prämie

* Fair Trade & Klimaschutz: www.gepa.de/klimaschutz

** Durchschnittspreis der letzten fünf Jahre für Bio-Honig aus Mexiko.

*** Für Honig gibt es keine Börsenpreise, ausschlaggebend für die Höhe des Honigpreises sind die Marktpreise. Wenn diese über Fairtrade-Mindestpreis liegen, werden auch hier entsprechend höhere Preise bezahlt.